



Spiekerroog

Nicole Funck
Michael Narten

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Eine ungewöhnliche Fahrt:

mit der Museums-Pferdebahn in den „Wilden Westen“ | 42

Wandern und Muscheln suchen an der Wasserkante:

am 15 Kilometer langen Sandstrand an der Nordseite | 94

Der perfekte Ort im Sommer:

die schattigen Café-Terrassen im Inseldorf | 71

Die älteste Kirche der Ostfriesischen Inseln:

die Alte Inselkirche aus dem 17. Jh. im Dorfzentrum | 28

Insel-Entdeckungsspaß für Jung und Alt:

der naturnah gestaltete Erlebnissgolf-Parcours | 98

Ein matschiges Erlebnis:

Wanderung auf dem Meeresboden
durch Schlickwatt und über Sandrippel | 96

Bodenbrüter und Zugvögel bei der Rast beobachten:

in den Salzwiesen, Wattgebieten und Dünen | 134

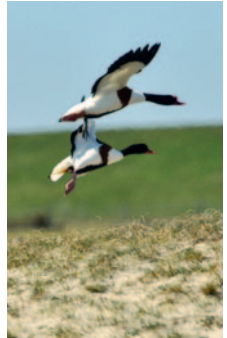
Der schönste Ort zum Entspannen:

Sauna und Thalasso-Dampfbad im InselSpa | 98

Reiseführer für individuelles Entdecken

Nicole Funck
Michael Narten

Spiekeroog



» Urlaub auf Spiekeroog ist für mich
wie nach Hause kommen. «

Johannes Rau (1931–2006),
ehemaliger Bundespräsident

Impressum

Nicole Funck, Michael Narten

REISE KNOW-HOW Spiekeroog

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5255-3

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout),

Caroline Tiemann (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout),

Caroline Tiemann (Realisierung)

Fotonachweis: siehe S. 226

Kartografie: C. Raisin

Lektorat: Caroline Tiemann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW-Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freitag-Berndt und Artaria KG, freitagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Spaziergang mit Hund
an der Wasserkante (mna)

Vordere Umschlagklappe: Die Leegde zwischen
Inselkern und Ostplate (mna)

Kleines Foto: Moderner Badekarren (mna)

S. 1: Wildgänse (mna)

S. 2/3: Sandstrukturen bei Ebbe (mna)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Da die längerfristigen Folgen der Corona-
Pandemie gerade für kleine und mittlere
Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich
kaum abzuschätzen sind, bitten wir um
Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des
Buches Informationen finden, die nicht mehr
per E-Mail an info@reise-know-how.de entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Nicole Funck
Michael Narten

SPIEKEROOG



Vorwort

Spiekeroog – eine der Ostfriesischen Inseln – liegt zwischen Langeoog und Wangerooge mitten im UNESCO-Welt-naturerbe Wattenmeer. Die meisten Inselgäste entscheiden sich für eine Reise nach Spiekeroog wegen seines langen Strands, der gesunden Nordseeluft und der grandiosen Naturlandschaft. Spiekeroog bezeichnet sich selbst als „Grüne Insel“, und das ist im doppelten Sinne richtig. Hier befinden sich die meisten Waldflächen der Ostfriesischen Inseln und ihr größtes zusammenhängendes Naturschutzgebiet, die Ostplate. Im Gegensatz zu den Bäumen auf anderen Ostfriesischen Inseln und an der Küste des Festlands sind viele Inselbäume ausge-

sprochen groß, einige sind mehrere Hundert Jahre alt.

Spiekeroog wird durch einen breiten Dünengürtel geschützt. Ein weit verzweigtes Netz an Wegen und Pfaden sowie einige Reitwege laden im Auf und Ab der Dünenlandschaft zur Entdeckungsreise durch die außergewöhnliche Naturlandschaft ein. Zwischen Salzwiesen, Weiden, Wäldern und Teichen lassen sich gut Vögel beobachten, besonders im Frühling und Herbst zur Zeit der Vogelzüge. Auch der rund 15 Kilometer lange und bei Ebbe sehr breite Sandstrand bietet schöne Wandermöglichkeiten – bei der stets frischen Brandung und einem oft kräftigen Wind aus Nordwest ein tolles Erlebnis. An der Wasserkante kann man bei Hochwasser den Watvögeln beim Picken nach Nahrung zuschauen.

023sp mna



Besonders sehenswert ist das malerische alte Inseldorf, die einzige Ortschaft auf Spiekeroog. 43 denkmalgeschützte Orte gibt es hier, darunter zahlreiche Naturdenkmäler wie eine etwa 200 Jahre alte Ulme und eine etwa gleich alte Linde. Das 750-Seelen-Dorf hat verwinkelte Gassen und Straßen, die sich Fußgänger, wenige Radfahrer und Elektrokarren teilen. Autos sind auf Spiekeroog nicht erlaubt, Gästefahrräder nicht gern gesehen. Es gibt viele Plätze mit Holzbänken, die zum Pausieren einladen. Zum Wattenmeer schützen Deiche das Dorf, davor, an der Südseite nur wenige Hundert Meter vom Strand entfernt, liegt der Hafen. Die Wege sind nicht weit.

Spiekeroog ist eine Insel der Stille, laute Dauerunterhaltung sucht man hier vergebens, auch wenn einiges an Veranstaltungen geboten wird. Wer hierher

kommt, liebt die wohltuende Entspannung in der Natur. 70 Prozent Stammgäste sprechen für sich, sie alle lieben die Insel und wissen sie als zweite Heimat zu schätzen.

Spiekeroog ist zu allen Jahreszeiten schön, wirkt aber immer wieder anders. Wer Ruhe und Entschleunigung sucht, wird die Insel mit jedem Tag des Aufenthalts schöner finden. Und so klein das Eiland auch ist, es gibt enorm viel zu entdecken.

Dieser Reiseführer stellt die schönsten Plätze und Winkel auf Spiekeroog vor und liefert eine Fülle praktischer Tipps und Empfehlungen für einen ausgedehnten Aufenthalt oder einen kurzen Trip. So lässt sich die ganze Vielfalt der Insel erleben und genießen: mit Unterkunftsempfehlungen, gastronomischen Tipps, Einkaufsideen und Vorschlägen für Aktivitäten. Auch auf Attraktionen für Kinder wird hingewiesen, ob es um Entdeckungen in der Natur oder Sport- und Spielangebote geht.

Wir wünschen eine schöne Zeit auf der grünen Insel Spiekeroog. Wer wie wir sein Herz an die Insel verloren hat, wird vermutlich immer wiederkommen.

Nicole Funck und Michael Narten

Nicole Funck

Michael
NARTEN

☐ Einladung zur Auszeit
in Spiekeroogs einmaliger Dünenlandschaft



Inhalt

Vorwort	
Hinweise zur Benutzung	
Kartenverzeichnis	
Steckbrief Spiekeroog	
Willkommen auf Spiekeroog – van Harten willkommen up Spiekeroog	
Die Insel im Überblick	
Urlaub auf Spiekeroog – wie, wann und wie lange?	
Touren auf Spiekeroog	
Spiekeroog zu jeder Zeit	
Fünf Orte für Genießer	
Fünf Orte zum Verweilen	
Fünf besondere Geschäfte	
Fünf Lieblingsorte	

1

Sehenswertes

Alte Inselkirche	
<i>Johannes Rau – Spiekeroogs Ehrenbürger</i>	
Das Inseldorf	
<i>Schwimmende Dächer?</i>	
Inselmuseum	
<i>Sensationsfunde: menschliche Unterkieferknochen aus der Steinzeit</i>	
Museums-Pferdebahn	
St.-Peter-Kirche	
Kurpark	
Neue Evangelische Kirche	
Nationalpark-Haus Wittbülten	
Aussichtsdünen	
<i>Inspiration für Künstler: die Magie des Moments und der Natur</i>	

2

Insel-Info A–Z

54

Anreise	56
Autofahren	62
Barrierefreies Reisen	63
Camping	64
Einkaufen	65
<i>Ein Gesamtkunstwerk – das Atelier Mondstein</i>	66
Essen und Trinken	69
Feiertage, Feste und Events	72
Geld	74
Gesundheit und Hygiene	75
<i>Trinkwasser aus der Süßwasserlinse</i>	76
THEMA Kurangebote	75
Mit Haustier unterwegs	78
Information	79
Mit Kindern unterwegs	81
Klima und Reisezeit	84
Kommunikation unterwegs	87
LGBT+	87
Notfälle	87
Öffnungszeiten	88
Post	88
Rauchen	88
Reisegepäck und Ausrüstung	89
Sicherheit	89
THEMA Sicherheit am Strand	89
THEMA Sicherheit im Watt	93
Sport und Aktivitäten	94
THEMA Aktivitäten am Strand	94
THEMA Wandern	95
THEMA Wattwanderungen	96
<i>Thalasso – die Heilkraft aus dem Meer</i>	100
Sprache	104
Unterkunft	104
Verhaltenstipps	108
<i>Umweltschutz im Urlaub praktizieren</i>	110
	52

3

Natur

Land und Meer	114
Schutz der Küsten	118
Nationalpark und Weltnaturerbe	120
<i>Einzigartige Messstation im Wattenmeer</i>	122
Landschaftsformen und Lebensräume	123
<i>Künstliche Forschungsinseln als Labore der Ökologie</i>	128
Die Tierwelt	134
<i>Die Erwärmung der Nordsee und die Folgen für die Meeresfauna</i>	142
<i>Die Bienenköniginnen von Spiekeroog</i>	144
Ebbe und Flut	148
Wind und Wetter	150
<i>Sturm und Wellen</i>	151
Licht und Schatten	153
Meer und Gesundheit	155

4

Geschichte

Steinzeitliches Leben im Doggerland	158
Die Nordsee zur Zeit der Antike	158
Besiedlung einer ehemaligen Sandbank	159
<i>Bernstein – die Tränen der Sonnentöchter</i>	160
Seefahrer und Walfänger	162
Die Franzosenzeit	163
Der Beginn des Badebetriebs	164
Schiffunglücke und Seenotrettung	166
<i>Die Seenotretter – rausfahren, wenn andere reinkommen</i>	168
Inselschutzmaßnahmen	170
Aufstrebender Seebädertourismus	171
Der Erste Weltkrieg	174
Die Zeit zwischen den Kriegen	175
Der Zweite Weltkrieg	176
Die Nachkriegszeit	178
Die Zeit des Wirtschaftswunders	179

112

Nordseeheilbad Spiekeroog	180
Das Seebad im 21. Jahrhundert	181

5

Menschen und Kultur

184

Der Name Spiekeroog	186
Das Wappen der Insel	186
Die Friesische Freiheit	187
Die Inselbewohner	187
<i>Die Hermann-Lietz-Schule – ein ganz besonderes Inselinternat</i>	190
Bräuche und Traditionen	193
<i>Die ostfriesische Teezeremonie – ein UNESCO-Weltkulturerbe</i>	195
<i>Krabbe oder Garnele?</i>	200
Die Inselküche	201
<i>Matjes – das Silber der Meere</i>	203
<i>Lot jo dat schmecken – zwei Rezepte für zuhause</i>	206
Die Sprache: Könen ji Spiekerooger Platt prooten?	208
<i>Kleiner ostfriesischer Sprachführer – „Wenn Di mal de Woorden fehlen“</i>	210

6

Anhang

214

Literaturtipps	216
Sommerferien in Deutschland	218
Register	220
Die Autoren	227



0244p mma

Hinweise zur Benutzung

UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Spiekeroog-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Karten

1 Die Ziffern in den farbigen Kästchen, die sich vor allem im Kapitel „Insel-Info A–Z“ finden, verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

Karten

Spiekeroog, Insel

Spiekeroog, Ort

Die Insel im Überblick

Umschlag vorn

Umschlag hinten

12

Tour 1	16
Tour 2	18
Tour 3	19
Ostfriesische Inseln	58
Entwicklung Spiekeroogs	116

☐ Stille Morgenstunde am Strand

☐ Bewohner auf Zeit – die Salzwiesen sind im Frühling und Herbst ein wichtiger Lebensraum für Rast- und Zugvögel

Steckbrief Spiekeroog

- **Name:** Spiekeroog
- **Landkreis:** Wittmund
- **Bundesland:** Niedersachsen
- **Lage:** Deutsche Bucht
- **Koordinaten:** 53° 46' N, 7° 42' O
- **Entfernung zum deutschen Festland**
(von Hafen zu Hafen): 7 km
- **Fläche:** 18,25 km²
- **Länge:** 10 km
- **Breite:** 0,7 bis 2,4 km
- **Küstenlänge:** ca. 24 km
- **Sandstrand:** 15 km
- **Zahl der Strandkörbe:**
650 am Hauptbadestrand
- **Höchster Punkt:** Wittdün, 24 m
- **Ortschaft:** Inseldorf Spiekeroog
- **Einwohner:** ca. 850 (2021)
- **Bevölkerungsdichte:** 46 Einwohner/km²
(Deutschland 233 Ew./km²)
- **Sprache:** Hochdeutsch, Niederdeutsch
- **Postleitzahl:** 26474
- **Vorwahl:** (+49) 04976
- **KFZ-Kennzeichen:** WTM
- **Internet:** www.spiekeroog.de



025sp mma

☞ Frühjahrsimpression im Kurpark

025sp NMSw



Willkommen auf Spiekeroog – van Harten willkomen up Spiekeroog

Abfahrt

Am Fähranleger angekommen, kaufen wir erst einmal eine Gepäckbänderole für jeden Koffer, wir lassen das Reisegepäck bis zur Unterkunft transportieren. Die Gepäckwagen stehen schon bereit, wir stellen unsere Koffer hinein. Nach dem Betreten der Spiekeroog-Fähre suchen wir uns einen Platz auf dem Sonnendeck. Der Schiffsmotor tuckert leise, es geht los, wir schaukeln langsam über das leicht gewellte Meer in Richtung Insel. Der Alltag bleibt am Festland zurück, der Urlaub beginnt.

30 Minuten später

Das Schiff fährt durch das flache Wattenmeer und hält in einer leichten Linkskurve auf die Hafeneinfahrt Spiekeroog zu. Die Sonne spiegelt sich in den Fenstern eines Gebäudes an der Südwestspitze der Insel. Wir nähern uns von Süden und steuern den Hafen an. Schon lässt sich das bunte Treiben gut erkennen. Das Schiff wird festgemacht und wir reihen uns im dichten Gedränge vor dem Ausgang ein.

Ankunft auf der Insel

Wir betreten „unsere“ Insel. Um die Koffer brauchen wir uns nicht zu kümmern und schlendern über den Deich in Richtung Inseldorf. Malerische alte Häuser, enge Straßen und Gassen und für eine Insel wirklich große

Bäume erwarten uns. Vor dem Rathaus biegen wir rechts ab.

Die Insel der Entschleunigung

Schon auf dem Weg zu unserer Unterkunft ist das Tempo ein anderes als zuhause. Spiekeroog ist klein und daher autofrei, so wird jeder Transport von Mensch und Ware, sogar die Müllabfuhr, entweder zu Fuß mit Handkarren, mit Transportfahrrädern, Rädern mit Anhängern oder Elektrokarren erledigt. Unsere Unterkunft befindet sich in einem alten, liebevoll restaurierten Inselhaus. Der Empfang ist herzlich. Bald darauf laufen wir wieder los, ein wenig Meeresluft schnuppen.

Dünen, Weite und Meer

Der Slurpad führt uns auf einem Weg durch die Dünen zum Badestrand. Vorher aber biegen wir rechts ab zu einer großen Aussichtsdüne mit einer mächtigen Skulptur – der Utkieker ist das heimliche Wahrzeichen der Insel. Oben erfreuen wir uns am Blick über die Dünen und auf die Nordsee, am Horizont liegen Schiffe auf Reede. Plötzlich krächzt in der Nähe ein Fasan laut auf und tritt flatternd die Flucht an. Ein wundervoll gefärbter Abendhimmel über dem Meer beschließt unseren traumhaften ersten Eindruck.

 Bohnenweg zum Badestrand



Badestrand | 94

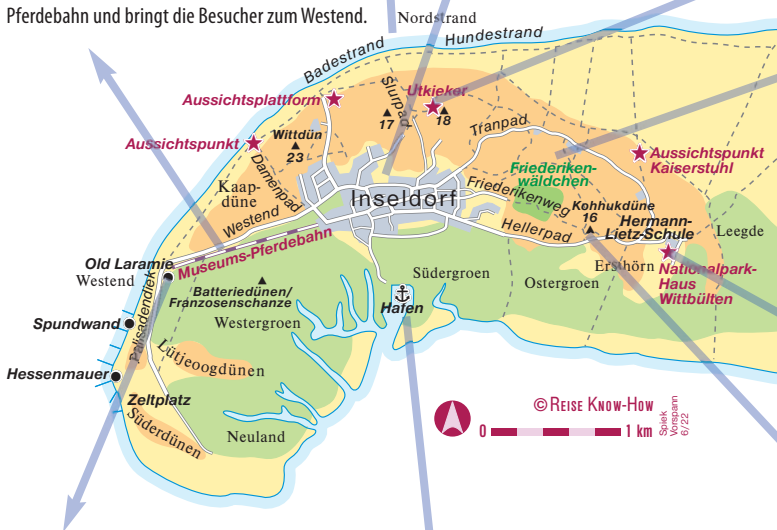
Der Badestrand nördlich des Inseldorfs wird im Sommer von der DLRG bewacht. Dort lassen sich gemütliche Strandkörbe mieten, die Schutz vor Wind und Sonne bieten. An der in den Dünen am Hauptübergang gelegenen Strandhalle kann man sich mit Essen und Trinken versorgen.

Museums-Pferdebahn | 42

Früher brachte eine Inselbahn die Gäste an den Badestrand. Nach dem Bau des neuen Hafens wurden die Gleise bis auf eine kurze Strecke vom Bahnhof zum Westend entfernt. Auf diesem Reststück verkehrt heute im Sommer eine historische Museums-Pferdebahn und bringt die Besucher zum Westend.

Inseldorf | 31

Das einzige Dorf der Insel ist eine kleine grüne Oase mit malerischen alten Häusern, geschwungenen Gassen und der ältesten Kirche der Ostfriesischen Inseln. Schöne alte Bäume säumen die Wege, auf denen sich der Ortskern gemütlich zu Fuß erkunden lässt.



Old Laramie | 71

Das Old Laramie – eine Mischung aus Strandbar, Kneipe und Café – gibt es auf Spiekeroog schon lange. Das Haus ist etwa zwei Kilometer westlich des Dorfs am Deich gelegen und diente Anfang des 20. Jahrhunderts als Warmbad und später als Flughafengebäude. In den 1950er-Jahren entstand hier das legendäre Café Westend. Heute ist das Lokal ein beliebter Treffpunkt, in dem auch Open-Air-Konzerte stattfinden.

Hafen | 60

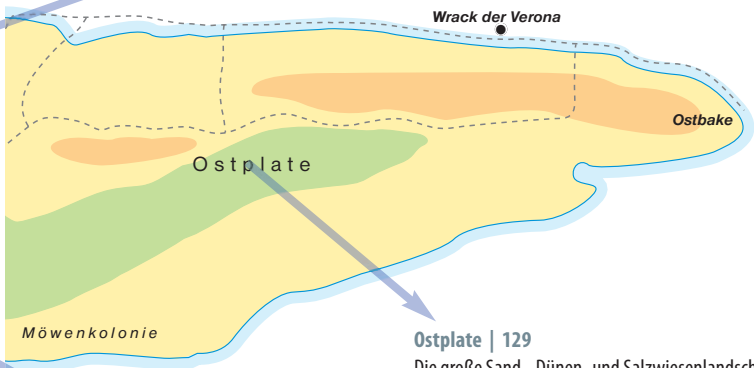
1981 wurde der neue Hafen im Süden der Insel in Betrieb genommen. Hier legen die Inselfähren Spiekeroog I und II sowie das Transportschiff Spiekeroog IV an. Im Hafenbecken befinden sich auch die Schwimmstege des örtlichen Segelclubs. Zum Dorf ist es nur ein kurzer Fußweg.

Utkieker | 50

Wer den Slurpad – das ist der Weg zum Badestrand – in Richtung Norden geht, sieht schon von Weitem die markante, mehrere Meter hohe Bronzeskulptur „Utkieker“ auf einer Aussichtsdüne stehen. Von hier lässt sich ein schöner Rundumblick über Spiekeroog genießen. Bei klarer Sicht kann man sogar die Nachbarinseln Langeoog im Westen und Wangerooge im Osten gut erkennen.

Friederikenwäldchen | 132

Das kleine Friederikenwäldchen wurde Mitte des 19. Jahrhunderts künstlich angelegt, um das Dorf vor Sandflug zu schützen. Bis zu seiner Anpflanzung konnten sich die Wanderdünen hier ungestört ausbreiten. Bis heute bietet es Schutz und hat sich im Laufe der Zeit zu einem romantischen Ort entwickelt, der die Fantasie beflügelt und zum Spazierengehen einlädt.

**Kohhukdüne | 50**

Vom Dorf über den Hellerpad in Richtung Nationalpark-Haus gehend, erreicht man die Kohhukdüne, die mit einer Aussichtsplattform versehen ist. Von hier hat man einen schönen Blick auf die Salzwiesen und das Wattenmeer bis hin zum Festland.

Ostplate | 129

Die große Sand-, Dünen- und Salzwiesenlandschaft macht mehr als die Hälfte der Insel aus. Sie ist ein wichtiges Rast- und Brutgebiet für Wasser- und Wiesenvögel und darf daher von April bis August nicht betreten werden. Nur am nördlichen Spülsaum kann man bis zur Ostspitze der Insel gehen – und auf demselben Weg wieder zurück.

Nationalpark-Haus Wittbülten | 47

Das Nationalpark-Haus ist ein beliebtes Ausflugsziel östlich des Inseldorfs. Im Ausstellungsbereich sind Informationen und Exponate rund um das Wattenmeer und seine Bewohner zu finden. An der Decke hängt ein riesiges Pottwalskelett. Im Café und auf der Außenterrasse kann man entspannen und die Natur genießen.

Urlaub auf Spiekeroog – wie, wann und wie lange?

Spiekeroog nennt sich selbst gern die „Grüne Insel“, was sich nicht nur auf die großartige Natur bezieht, sondern auch auf das Bestreben, möglichst nachhaltig mit deren Ressourcen umzugehen. Die Insel ist **autofrei**, es gibt **keinen Fahrradverleih** und auch **keinen Flughafen**. Alle Transporte inklusive der Müllab-

fuhr werden mit Elektrokarren und Lastenfahrrädern erledigt, nur bei Bedarf auch mit dem Traktor. So wird es auch nicht gern gesehen, wenn Reisende ihre eigenen Räder mit nach Spiekeroog bringen. Wer einmal durch die Gassen und Straßen des Inseldorfs spaziert, wird schnell merken: Sie sind zu eng, um während der Saison Fußgängern und Fahrzeugen Platz zu bieten. Daher sind die Hauptwege für Radfahrer dann gesperrt, entsprechend gibt es auf der Insel nur wenige Fahrradstellplätze. Aber keine Sorge, in der großartigen Natur des kleinen Eilands wird man sein Rad nicht vermissen. Die abwechslungsreiche Landschaft bietet ideale Bedingungen für ausgedehnte **Streifzüge zu Fuß**.

028sp mna



Zum Bummeln, Einkaufen und für gastronomische Gaumenfreuden geht man ins Inseldorf. Hier konzentrieren sich die meisten touristisch wichtigen Örtlichkeiten. So hat man es nie weit von seiner **Ferienwohnung** oder vom **Hotel** zu einem der **Restaurants, Geschäfte und Cafés**. Der **Badestrand** ist vom Dorfzentrum etwa einen Kilometer entfernt.

Einzig der **Zeltplatz** liegt etwas abseits im Westen der Insel. Camper können ihr Equipment von der Inselfahrt aber bequem dorthin transportieren lassen. Zelten auf Spiekeroog ist sehr beliebt, viele Gäste kommen seit mehreren Generationen jeden Sommer hierher. Man muss daher schon lange im Voraus buchen, um einen Platz zu ergattern.

Für **Kinder** ist Spiekeroog als Reiseziel durchaus zu empfehlen. In der herrlichen Natur, am Strand und in den kleinen Wäldchen können sie wunderbar spielen. Allerdings werden manche Familien vielleicht ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm vermissen. Animation und Betreuung im engeren Sinne gibt es auf Spiekeroog nicht. Wer solches sucht, ist auf Inseln wie Borkum oder Langeoog wohl besser aufgehoben.

Spiekeroog ist **das ganze Jahr über** eine Reise wert. Wer mildes Klima, Badetemperaturen und ein bisschen Trubel bevorzugt, wird natürlich zur **Hauptreisezeit im Sommer** fahren wollen. Doch nicht nur Liebhaber des im Winter mitunter rauen Nordseeklimas genießen gerade die kalte Jahreszeit. Ruhesuchende

wissen den Erholungswert der winterlichen Stille zu schätzen. Die einmalige Inselnatur entfaltet sich im Frühjahr mit ihrer zu neuem Leben erwachenden Pflanzen- und Tierwelt auf besonders faszinierende Weise. Was man bei der Reiseplanung bedenken sollte: Das Frühlingswachstum in der Natur beginnt gegenüber dem Festland etwa zwei Wochen später.

Wie lang ein Aufenthalt auf Spiekeroog sein sollte oder kann, hängt natürlich nicht nur von der jeweiligen Interessenlage ab. Für Menschen, die nicht in Norddeutschland wohnen, wird sich ein Wochenendtrip aufgrund der langen Anreise kaum lohnen. Wer nur eine kurze Anfahrt bis Neuuharlingersiel hat, kann auch an einem **Wochenende** eine schöne Zeit auf Spiekeroog erleben. Allerdings empfiehlt sich vor der Buchung ein Blick auf den **Fahrplan der Inselfähre**. Diese verkehrt nämlich gezeitenabhängig und beeinflusst damit die Zeit, die man auf der Insel verbringen kann, ganz erheblich.

Viele Vermieter haben sich darauf verlegt, vor allem im Sommer nur noch **wochenweise** zu vermieten oder erheben bei kürzeren Aufenthalten in den ersten drei Tagen deutlich höhere Preise. Zudem schlagen die Endreinigungskosten für Ferienwohnungen erheblich zu Buche. Bei einem Aufenthalt von **unter einer Woche** ist der finanzielle Aufwand deshalb verhältnismäßig hoch. Während der Nebensaison werden von den Hotels oft spezielle **Wochenendpakete** angeboten, Wellness inbegriffen.

In **fünf Tagen** lässt sich Spiekeroog schon recht gut erkunden. Wer die Insel intensiv erleben möchte, sollte aber **zehn Tage bis zwei Wochen** einplanen.

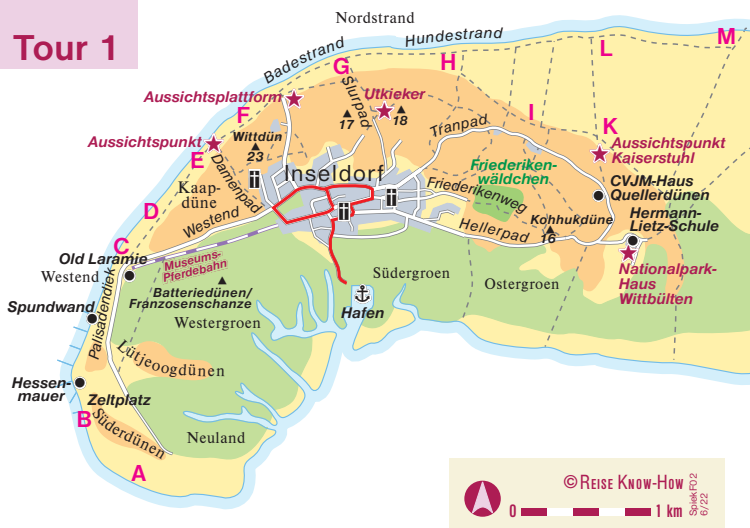
Touren auf Spiekeroog

Durch seine abwechslungsreichen Landschaftsformen ist Spiekeroog prädestiniert für ausgiebige Spaziergänge. Es gibt ein weites **Wegenetz** auf der Insel. Die Länge der Wanderungen kann man nach Lust und Laune variieren. Für Ungeübte sind lange Spaziergänge am Sandstrand besonders am Anfang ziemlich anstrengend. Die Insel ist lang, aber sie lässt sich nicht komplett umrunden, weil die Ostspitze nur am nördlichen Spülsaum betreten werden darf und der Weg deshalb

in den Sommermonaten nur auf derselben Strecke hin- und wieder zurückführt. Im Winterhalbjahr ist gelegentlich auch ein Weg im Inselinneren begehbar, aber wenn es viel regnet, ist die Strecke überflutet und ohne Gummistiefel oder Wathosen unpassierbar.

Die hier vorgestellten Touren sind unterschiedlich lang und sollen Vorschläge sein, um die Insel in all ihren Facetten kennenzulernen. Da Touristen mit Fahrrädern auf der Insel nicht gern gesehen sind, gibt es an dieser Stelle nur Vorschläge für Spaziergänge und Wanderungen. Eine Inselkarte ist gegen eine kleine Gebühr in der Touristinformation erhältlich.

Tour 1





029sp mna

Tour 1: Spaziergang durchs Dorf (ca. 3 km, eine Stunde)

Dieser Vorschlag ist ideal, um sich einen ersten Überblick über das Dorf zu verschaffen. Vom **Hafen** aus geht man über den Wüppspoor am **Rosengarten** vorbei und biegt dann rechts in den Süderloog ein. Dort kommt man zunächst am Restaurant-Café **Altes Inselhaus** vorbei. Wenige Meter weiter liegt links unter großen Bäumen die kleine **Alte Inselkirche**, die älteste der Ostfriesischen Inseln. Dahinter biegt man links ab bis zum Norderloog und folgt diesem nach rechts bis zur rund 200 Jahre alten **Ulme** an der Ecke Slurpad, dem man ein kurzes Stück bis zur nächsten Kreuzung in Richtung Norden folgt. Alsdann geht es links ab in Bi d'Utkiek und durch das

Eichenwäldchen, eine künstliche Baumanpflanzung, weiter geradeaus.

Bald befindet man sich auf dem Noorderpad, der später zum Gartenweg wird. Hier besteht die Möglichkeit, durch den **Kurpark** zu schlendern und an den Teichen vorbei weiter Richtung Westen zu gehen, bis man auf den Westerloog trifft. Diesem folgt man nach links an der Post vorbei und kommt dann wieder in den Ortskern. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, einen Tee oder Kaffee nebst Gebäck oder eine herzhafte Kleinigkeit zu bestellen.

☒ Auf dem Weg vom Hafen zum Inseldorf

Tour 2: Wanderung zum Westend (ca. 5,5 km, 1½–2 Std.)

Der Weg beginnt am backsteinernen **Rathaus**, das sich schon auf dem Weg vom Hafen ins Dorf von Weitem erkennen lässt. Vor dem markanten Gebäude geht es links ab auf den Westerloog und an einem der beiden Supermärkte vorbei bis zum Ende des Weges. Beim Bahnhof der **Museums-Pferdebahn** knickt der Weg rechts ab und führt weiter bis zur nächsten Kreuzung. Dem Westend nach links folgend, erreicht man nach insgesamt etwa eineinhalb Kilometern die Kneipe **Old Laramie**. Am Dünenübergang geht es zum **Strand** und von dort an der Wasserkante entlang in östlicher Richtung. Am **SOS-Punkt G** folgt man dem Weg durch die Dünen in Richtung

Strandhalle und weiter auf dem Slurpad. Nach einem kurzen Stück besteht links die Möglichkeit zu einem Abstecher auf die Aussichtsdüne mit dem „**Utkieker**“, von der sich ein schöner Blick über die Nordsee bis zu den Nachbarinseln bietet. Kehrt man von der Aussichtsdüne wieder zurück auf den Slurpad, führt die Tour rechts in den Noordertün, in dessen Verlauf man sich immer rechts hält. Unterwegs kommt man an der Feuerwehr vorbei und an einigen Stationen des Natur-Erlebnisgolfes. Am **InselBad** biegt man links ab in den Noorderpad und gelangt vorbei an der **Kogge**, wie hier die Touristinformation heißt, wieder in den Ortskern. Hält man sich erst links und dann rechts auf dem Noorderpad, erreicht man bald darauf wieder das **Rathaus**.

Tour 2



Tour 3



Tour 3: Wanderung durch Wald, Dünen, Strand und Dorf (ca. 7,5 km, 2–2½ Std.)

Die Tour beginnt an der **Neuen Evangelischen Kirche** auf der Straße An d'nee Kark. Bei der Kirche geht es links ab bis zum Friederikenweg, in den man einbiegt und bald die Bebauung des Dorfs hinter sich lässt. Der Weg führt an Dünenengärten vorbei, durch das **Friederikenwäldchen**, das schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts angelegt wurde, und weiter in die Braundünen.

Der Pfad verläuft weiter in Richtung Osten. Nach wenigen hundert Metern sieht man rechts die große **Kohhukdüne** mit Aussichtsplattform. Von dort aus bietet sich ein schöner Blick nach Süden über die Salzwiesen und das Watten-

meer bis zum Festland. Von der Aussichtsplattform führt der Weg hinunter auf den Hellerpad und weiter nach links in Richtung **Hermann-Lietz-Schule**. Etwa auf Höhe des Binnendeichs folgt man links dem Weg zum **CVJM-Haus Quellerdünen**. Von hier gelangt man durch die Dünen zum Strand und kann entlang des Spülbaus weitergehen bis zum **Hundestrand**.

Wer abkürzen möchte, biegt bereits beim **SOS-Punkt K** links ab und folgt dem Weg an der Dünenkante entlang bis zum Hundestrand. Der dortige Dünenübergang führt in die Braundünen. Am nächsten Abzweig hält man sich rechts, bis links die Aussichtsdüne mit dem „**Utkieker**“ ins Blickfeld rückt. Über die hohe Düne führt der Weg auf den Slurpad und zurück ins Dorf.

Neujahrsschwimmen

Anbaden für Mutige, die sich am 1. Januar ins eisige Nordseewasser stürzen.

Spiekerooger Jazzfestival

Einer der Höhepunkte des Jazzfestivals im März ist das Konzert „Jazz im Watt“ auf einem Schiff in der Nordsee.

Seestern-Gedächtnis-Regatta

Die erste Regatta der Saison in der Region mit vielen Booten vom Festland zu Pfingsten.

Ostern ist Saisonbeginn

Der Saisonbeginn fällt mit den Osterfeiertagen zusammen, an denen auf der Insel ein großes Osterfeuer entfacht wird. Höhepunkte sind der Eierweitwurf und das Eiertrüßern auf dem Deich am Sonntag.

Wurstloopen

Beim traditionellen Wurstloopen Ende Januar verkleiden sich die Kinder der Inselfschule als Fischer und Fischersbraut und laufen mit einer großen Wurstattrappe durchs Dorf. Es ist ein alter Brauch, bei dem mit viel Schabernack um kleine Gaben gebeten wird.

Museums-Pferdebahn

Von Mai bis September rumpelt ein historischer Waggon von einem Pferd gezogen in den Inselwesten.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Winter – Zeit der Ruhe und Erholung**

Wer dem Trubel des Alltags entrinnen möchte, ist hier in der kalten Jahreszeit gut aufgehoben. Nur in den Tagen zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige gibt es eine kurze Hochsaison. Bei schönem Wetter ist die Luft glasklar, die Tiere sind weniger scheu und lassen sich gut beobachten. Das ist die Zeit für lange Spaziergänge, nach denen man sich mit einem Heißgetränk und Kuchen belohnen darf.

Zeit der Vogelzüge

Es herrscht gefiederter Hochbetrieb auf der Insel, wenn die Zugvögel auf ihrem Weg in die Brutgebiete Rast auf Spiekeroog machen. Dann sind Vogelkundler und Fotografen unterwegs.

Tanz in den Mai

Der große Maibaum wird am Abend des 30. April unter musikalischer Begleitung des Musikvereins auf dem Dorfplatz aufgestellt. Die Nacht hindurch müssen die Junggesellen Wache schieben und aufpassen, dass niemand den Baum klagt.

„Rock im Watt“

Punk-Rock-Konzert im August, bei dem die „Spiekeroog IV“ zur Bühne wird.

Familienfest im Kurpark

Beim Fest im August gibt es Attraktionen für die ganze Familie: Kinderschminken, Spielstationen, Essen und Trinken, Musik.

Papierboot-Regatta

Eine Regatta, bei der jeder mitmachen kann: mit dem eigenen Papierboot. Ein Spaß für die ganze Familie im August. Oftmals geht es auch um den „schönsten Untergang“.

Lebendiger Adventskalender

Die Spiekerooger Kirchenstiftung lädt jeden Abend in der Adventszeit an einen Ort im Dorf, um sich in geselliger Runde auf Weihnachten einzustimmen.

Zeit der Vogelzüge

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Zirkus Tausendtraum

Während der Sommerferien, meist etwa von Mitte Juni bis Mitte September, gastiert der pädagogische Inselzirkus Tausendtraum auf Spiekeroog. Mitmachen können Kinder von 6 bis 15 Jahren.

Zugvogeltage

Veranstaltungen und Führungen rund um die gefiederten Freunde ab dem zweiten Samstag im Oktober.

Ruhe und Entspannung im Winter

Das Faszinierende an einem Spiekeroogbesuch im Winter ist die deutlich spürbare Entschleunigung.

Schlagball-Turnier

Das Turnier im August ist ein großes Spektakel für Teilnehmer und Besucher. Legendar ist der Wettkampf mit der Nachbarinsel Langeoog, bei dem in vier Disziplinen um den Sieg gerungen wird.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

Fünf Orte für Genießer



003sp.mna

Capitänshaus | 70

In dem schön und geschmackvoll eingerichteten Fischrestaurant wird viel Wert auf frische und regionale Zutaten gelegt. Doch nicht nur Flossen- und Krustentiere werden hier liebevoll zubereitet und modern interpretiert, auch beispielsweise Schnitzel und Rumpsteak sowie vegetarische Gerichte stehen auf der Karte, die nebenbei eine beachtliche Weinauswahl zu bieten hat.



004sp.mna

Givtbude | 71

Völlig ungiftige Pizza, Pasta und Salate stehen auf der Speisekarte der Givtbude. Der Name deutet an, dass es sich um einen Ort handelt, an dem es „wat givt“, also „etwas gibt“. Das trifft auf dieses Restaurant in jedem Falle zu. Die Pizza ist lecker und das Essen lässt sich im Sommer auf der Holzterrasse mit Blick auf das dörfliche Treiben auf dem Noorderloog genießen.



001sp.mna

Altes Inselhaus | 70

Im ältesten Haus der Insel ist ein kleines Restaurant untergebracht. Hier gibt es nachmittags Tee und Kuchen und abends hervorragende Bratkartoffeln zu klassisch-zünftigen Gerichten. Eine kleine Sensation ist der Feigenbaum hinter dem Haus, wo man im Sommer in einem liebevoll mit Buchsbaum, Hortensien und Rosen bepflanzten Garten schöne Stunden verbringen kann.



005sp.mna

Restaurant im Hotel zur Linde | 71

Am Eingang zum Hotel-Restaurant steht eine windgeformte, rund 200 Jahre alte, knorrige Linde und fungiert als gut sichtbarer Namensgeber des 1856 errichteten Hotels. Die Küche verwendet frische und regionale Zutaten, auch Vegetarisches und Veganer ist im Angebot. Eine besondere Delikatesse ist die Spiekerooger Fischsuppe.



002sp.mna

Backdeck | 71

Ein eher ungewöhnliches Konzept verfolgt das Café mit heimeliger Atmosphäre gegenüber der Kogge. Zunächst als Bäckerei begonnen, kam später die Idee für eine Kaffeerösterei hinzu. Seitdem werden verschiedene Kaffeesorten geröstet. Und für Nudelfreunde gibt es täglich abends frische Pasta mit eigenen Saucenkreationen.

Fünf Orte zum Verweilen

Inselmuseum | 39

Das historische und denkmalgeschützte Haus, in dem sich das kleine Museum befindet, liegt im Zentrum des Dorfs neben dem Rathaus. Es präsentiert ein buntes Sammelsurium zur insularen Geschichte. Gezeigt werden Tiere, Objekte der Seenotrettung, ein Stammbaum der Inselfamilien, Exponate zur Seefahrt, Mitbringsel der Seefahrer und Gemälde des Inselmalers Heinrich Sanders.



017 sep mna

Teetied in't Witthuus | 71

„Teezeit im Witthuus“ – schräg gegenüber dem Rathaus ist die gemütliche Teestube zu finden, die zugleich als Restaurant und Weinlokal fungiert. Die Terrasse unter Bäumen lädt zum Verweilen ein. Nachmittags gibt es zum Kuchen diverse Teesorten, aber auch Kaffeespezialitäten wie Pharisäer sind im Angebot. Kleine köstliche Speisen und Kaltgetränke lassen sich ebenfalls genießen.



018 sep mna

Inselcafé | 71

Am Duft nach frischem Backwerk aus der Inselbäckerei im Noorderloog kommt niemand vorbei. Dort gibt es im Café und auf der schönen Außenterrasse kulinarische Köstlichkeiten frisch aus der Backstube. Auch eigene Tortenkreationen wie die leckere Sanddortortie lassen sich erwerben. Wer Backwaren unterschiedlichster Art schätzt, ist hier an der richtigen Stelle.



018 sep mna

Zeltplatz-Kiosk | 65

Der Kiosk am Westend ist ein Universum der besonderen Art. Neben Dingen, die man für das tägliche Leben als Camper braucht, gibt es Bier, Limo, Kaffee, Tee und die eine oder andere Köstlichkeit. Der Zeltplatz-Kiosk ist das „Naherholungsgebiet“ der Insulaner. Was will man mehr, als mit einem Getränk in der Hand draußen sitzen und den weiten Blick über das Wattenmeer genießen?



020 sep mna

Nationalpark-Haus Wittbülten | 47

Über die Natur im Wattenmeer informiert die sehenswerte Ausstellung im Nationalpark-Haus Wittbülten. Die Einrichtung ist zugleich Bildungs- und Forschungszentrum. In der Saison finden Führungen, Workshops und Exkursionen statt. Das Walskelett an der Decke ist das unangefochtene Highlight für die jüngeren Besucher. Das einzigartige Ebbe-und-Flut-Exponat erklärt Kindern die Gezeiten.



019 sep mna